

Projekt: KiEZ Frauensee Dachsanierung Mittenwalde

Probenahmeort	Probenbez.	Materialbeschreibung	Analysenergebnisse	Einstufung ASN und weitere Bewertung
Kantine Dach, KiEZ Frauensee, 8. Bogen/Tal von Ost	1 A	Dachpappe, beschiefert, mehrlagig	KMF Durchmesser > 3µm, Asbest nicht nachgewiesen und Σ PAK nach EPA: 38,90 mg/kg Benzo(a)pyren: 1,10 mg/kg Quecksilber: < 0,10 mg/kg	ASN 170302, Bitumenabfälle, asbestfrei sowie Quecksilberbewertung nach Schwellenwert Bauschutt gem. Vollzugshinweisen kein gef. Abfall für Quecksilber
	1 C	Dachpappe, beschiefert, aluminiumkaschiert	KMF Durchmesser > 3µm, Asbest nicht nachgewiesen und Σ PAK nach EPA: 8.437,10 mg/kg Benzo(a)pyren: 230,00 mg/kg Quecksilber: < 0,10 mg/kg	ASN 170303*, Kohlentee- und teerhaltige Produkte (Teerhaltige Dachpappenabfälle, asbestfrei) sowie Erstellung A+S-Plan aufgrund Benzo(a)pyren, Grenzwert beträgt 50 mg/kg TS und Quecksilber analog Probe 1 A
Kantine Anbau KiEZ Frauensee	3 A	Dachpappe, beschiefert	KMF Durchmesser > 3µm, Asbest Chrysotil nachweisbar, sehr geringer Anteil (Spuren) und Σ PAK nach EPA: 118,40 mg/kg Benzo(a)pyren: 3,30 mg/kg Quecksilber: < 0,10 mg/kg	ASN 170903* Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten (Teerhaltige Dachpappenabfälle mit karzinogenen Fasern). sowie Maßnahmen nach TRGS 519 sowie Quecksilberbewertung nach Schwellenwert Bauschutt gem. Vollzugshinweisen kein gef. Abfall bzgl. Quecksilber
	3 B	Holzwohle-Leichtbauplatte, teils schwarze Anhaftungen	KMF nicht nachgewiesen, Asbest nicht nachgewiesen	ASN 170603*, Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält
	3 C	Dachpappe	KMF nicht nachgewiesen, Asbest nicht nachgewiesen und Σ PAK nach EPA: 30,50 mg/kg Benzo(a)pyren: < 1,00 mg/kg Quecksilber: 0,13 mg/kg	ASN 170302, Bitumenabfälle, asbestfrei sowie Angaben bzgl. Quecksilber wie Probe 3 A
	3 D	Gefälleestrich	Arsen: 2,20 mg/kg Blei: 3,10 mg/kg Cadmium: < 0,10 mg/kg Chrom ges.: 35,00 mg/kg Kupfer: 8,60 mg/kg Nickel: 21,00 mg/kg Quecksilber: < 0,10 mg/kg	Grenzwert Arsen: 150 mg/kg Grenzwert Blei: 700 mg/kg Grenzwert Cadmium: 10 mg/kg Grenzwert Chrom ges.: 600 mg/kg Grenzwert Kupfer: 320 mg/kg Grenzwert Nickel: 350 mg/kg Grenzwert Quecksilber: 5 mg/kg

			Zink: 14,00 mg/kg	Grenzwert Zink: 1.200 mg/kg Fazit: keine Überschreitungen bzgl. der untersuchten Parameter und damit kein gefährlicher Abfall, aber Analysenumfang ist unvollständig, es kann aufgrund der Restanhaftungen an Dachpappe zu einer Einstufung als gefährlicher Abfall kommen, z. B. wurde ja PAK und KW nicht untersucht
Kantine, KiEZ Frauensee, Innenbereich, abgehängte Decke - Mittelstrang	4 A	Gips	Arsen: < 1,00 mg/kg Blei: 1,20 mg/kg Cadmium: < 0,10 mg/kg Chrom ges.: < 1,00 mg/kg Kupfer: 2,40 mg/kg Nickel: < 1,00 mg/kg Quecksilber: < 0,10 mg/kg Zink: 3,10 mg/kg	Diese Platten untersuchen wir nicht, da es sich um einen Gipsbaustoff handelt, der beprobungslos der ASN 170802, Gipsbaustoffe mit Ausnahme derjenigen, die unter 170801 fallen, zuzuordnen ist.
	4 B	Mineralwolle	KMF Durchmesser < 3µm vorhanden, Asbest nicht nachgewiesen	Probe enthält lungengängige Fasern, daher Zuordnung 170603*, Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält, Einstufung gemäß TRGS 905 in Kategorie 1B*/Herstellungs- und Verwendungsverbot nach GefStoffV, Asbest nicht nachgewiesen sowie Maßnahmen Umsetzung gemäß TRGS 521

Warum wurde das Styropor nicht untersucht? Die Analysenwerte von HBCD und FCKW können analog der Dachpappen zu unterschiedlichen Einstufungen und Kosten führen.